

# BEZIRK MITTELFRANKEN



# BETEILIGUNGSBERICHT 2024

gem. Art 80 Abs. 3 BezO

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	2
<b>A) Allgemeiner Teil</b> .....	3
I. Vorbemerkung.....	3
II. Organigramm der Beteiligungen des Bezirks Mittelfranken.....	4
III. Übersichtsplan und Kenngrößen der Beteiligungen .....	5
<b>B) Beteiligungsbericht des Bezirks Mittelfranken</b> .....	6
1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH).....	6
1.1 Integrationsfachdienst gGmbH (IFD).....	6
2 Eingetragene Vereine.....	7
2.1 Jüdisches Museum.....	7
2.2 Blindenanstalt Nürnberg e.V. ....	8
2.3 Bayerische Musikakademie Hammelburg e.V.....	10
3 Mittelbare Beteiligungen.....	12
3.1 NWW gGmbH über Blindenanstalt Nürnberg e.V.....	12
3.2 Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH.....	14
3.3 Tochtergesellschaft Bayerische Musikakademie Hammelburg Projekt GmbH.....	15
<b>C) Beteiligungsbericht des Kommunalunternehmens</b> .....	16
<b>Bezirkskliniken Mittelfranken</b> .....	16
1 Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken.....	16
1.1 Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH.....	21
1.2 Mosaik gemeinnützige GmbH .....	23
1.3 MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH.....	26
<b>Definition und Erläuterung der Kennzahlen</b> .....	29

## **A) Allgemeiner Teil**

### **I. Vorbemerkung**

Der Bezirk Mittelfranken legt gemäß Art. 80 Abs. 3 BezO seinen Beteiligungsbericht für das Jahr 2024 vor.

Die jährliche Berichtspflicht umfasst alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, wenn der Bezirk mindestens den zwanzigsten Teil (5%) der Anteile eines Unternehmens hält.

Der Bezirk Mittelfranken hat einen Teil seiner Aufgaben auf eigenständige Unternehmen übertragen, an denen er entweder unmittelbar beteiligt ist oder die mittelbar als Tochtergesellschaften dem Bezirk gehören.

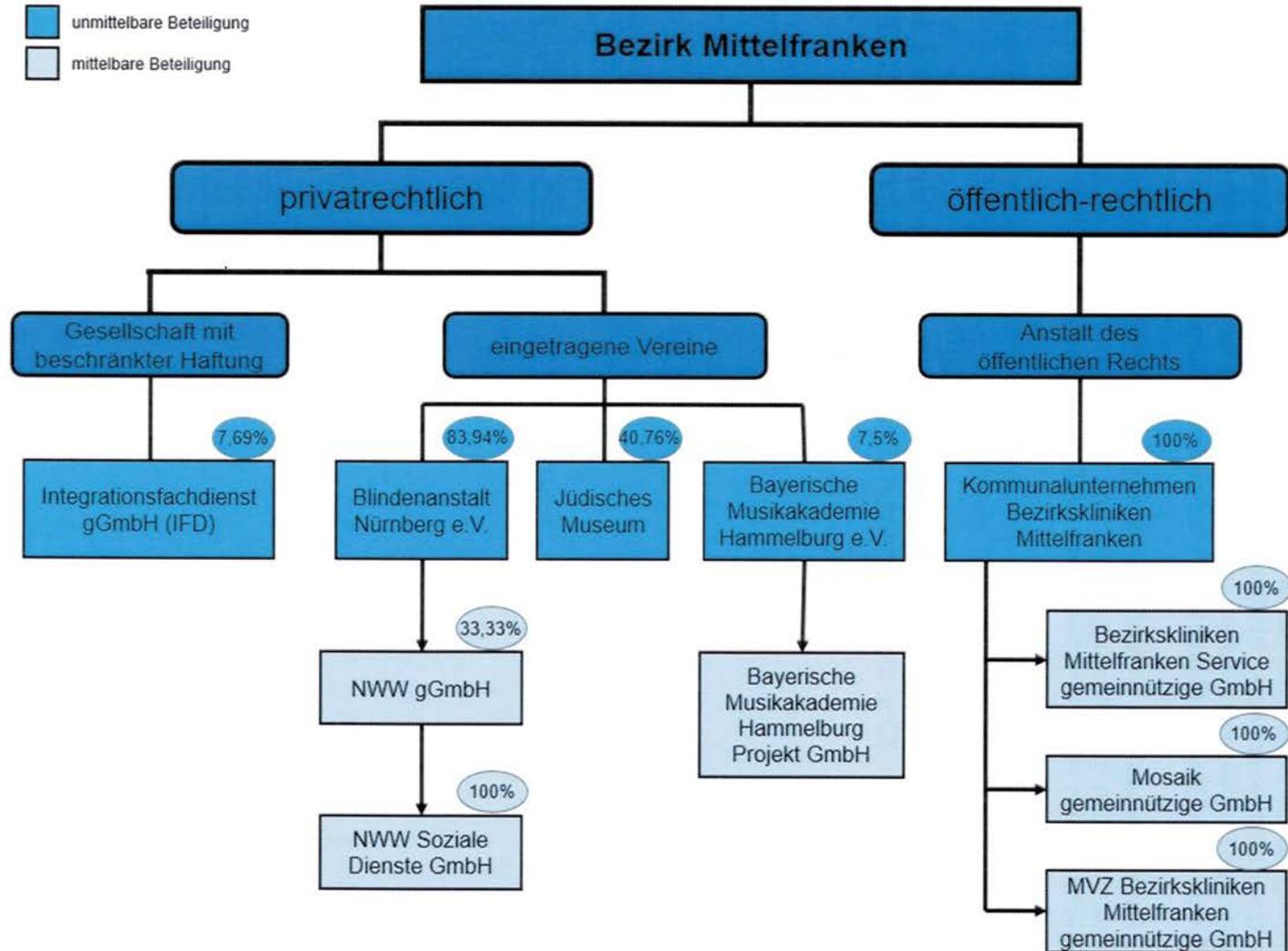
Da die Aufgabenerfüllung hierbei in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen erfolgt, werden die Formen, der Umfang und die Ergebnisse dieser privaten und öffentlich-rechtlichen Betätigung des Bezirks Mittelfranken fortlaufend dokumentiert.

Die Zusammenstellung im jährlichen Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage für die kommunalen Entscheidungsträger und gibt gleichzeitig den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Beteiligungen des Bezirks zu verschaffen.

**Teil C** (Beteiligungsbericht Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken) wurde von der Stabsstelle Gesundheit (BV 015) erstellt.

Zur transparenten Darstellung der Beteiligungssituation werden zusätzlich die wesentlichen Informationen zum Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken aufgeführt.

## II. Organigramm der Beteiligungen des Bezirks Mittelfranken



### III. Übersichtsplan und Kenngrößen der Beteiligungen

Beteiligungen des Bezirks Mittelfranken	Jahresergebnis Unternehmen	Bilanzsumme	Haushaltsvolumen	Kreditneuaufnahmen
Integrationsfachdienst gGmbH (IFD)	- 103.092,75 €	1.483.292,05 €		
Jüdisches Museum	84.180,03 €		1.535.452,39 €	
Blindenanstalt Nürnberg e.V.	- 1.936.073,02 €	20.263.508,94 €		
NWW gGmbH	- 268.271,06 €	15.502.071 €		
NWW Soziale Dienste GmbH	- 26.400,32 €	7.175.508 €		
Bayerische Musikakademie Hammelburg e.V.	265.689,54 €		3.206.250,00 €	
Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken	- 3.275.860 €	342.025.205 €		33.546.000 €
Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH	14.797 €	587.762 €		
Mosaik gemeinnützige GmbH	94.429 €	1.372.702 €		
MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH	- 12.663 €	463.879 €		

## **B) Beteiligungsbericht des Bezirks Mittelfranken**

### **1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)**

#### **1.1 Integrationsfachdienst gGmbH (IFD)**

##### **Unternehmen**

IFD gGmbH  
Fürther Straße 212  
90429 Nürnberg

info@ifd-ggmbh.de  
Tel. 0911/323899-0

##### **Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks soll deshalb die Einrichtung und der Betrieb von Integrationsfachdiensten im Sinne des SBG IX sowie anderer sozialrechtlicher Vorschriften realisiert werden.

Integrationsfachdienste dienen der dauerhaften beruflichen Eingliederung und der berufsbegleitenden psychosozialen Betreuung von Arbeit suchenden und beschäftigten Behinderten bzw. Schwerbehinderten. Zielsetzung ist es, den betreuten Personen die Entfaltung größtmöglicher Selbständigkeit und ein weitgehend eigenverantwortlich integriertes Leben zu ermöglichen.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Bezirk Mittelfranken	5.000 €	7,69%
----------------------	---------	-------

##### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Gesellschafterrat
- c) die Geschäftsführung

zu a)

Herr Lothar Baumüller (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung),  
Bezirk Mittelfranken  
Herr Florian Walczak, (stellvertretender Vorsitzender der  
Gesellschafterversammlung), Geschäftsführer ACCESS gGmbH

zu b)

Herr Lothar Baumüller (Vorsitzender)  
Herr Florian Walczak (ACCESS gGmbH)  
Herr Thomas Wedel, (Boxdorfer Werkstätten)

Stv. Mitglieder des GR: Christian Rupprecht (BFW Nürnberg gGmbH), Anke Triebel  
(Stadtmission Nürnberg), Tobias Limbrunner (Wabe e.V.)

zu c)

Herr Rafael Jaremko und Herr Michael Zementsch  
Herr Jochen Prusko (Prokurist)

## **Ertragslage**

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen GmbH gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Bezüglich der Gliederung wurde die größenabhängige Erleichterung nach § 266 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in Anspruch genommen. Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt. Es wurde die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 103.092,75€. Dieser Betrag wird aus den Gewinnrücklagen entnommen.

## **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Angabe der Vorstands- und Geschäftsführerbezüge ist nur bei einer kommunalen Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 53 HGrG erforderlich (vgl. Bauer/Böhle/Ecker, Bayerische Kommunalgesetze, Erläuterung Nr.12 zu Art. 94 GO, entspricht Erläuterung zu Art. 80 Abs. 3 BezO, hierauf wird verwiesen).

## **Kreditaufnahmen**

Keine Kreditaufnahme.

## **2 Eingetragene Vereine**

### **2.1 Jüdisches Museum**

#### **Verein**

Trägerverein Jüdisches Museum Franken in Fürth  
Schnaittach und Schwabach  
Nürnberger Str. 3  
90762 Fürth

info@juedisches-museum.org

Tel. 0911/950988-0

#### **Zweck des Vereins und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die allgemeine Bildung im Rahmen der regionalen Kultur- und Heimatpflege sowie interkulturelles Lernen. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke, sondern unmittelbar gemeinnützige und förderungswürdige Zwecke und zwar durch die Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie der Volksbildung.

Der Bezirk Mittelfranken kommt damit seiner Aufgabe der Kultur und Heimatpflege auf regionaler Ebene nach.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Bezirk Mittelfranken (Anteil an Umlagen)

40,76%

## **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Mitgliederversammlung
- b) Vorstand
- c) Wissenschaftlicher Beirat

Vorstand:

1. Armin Kroder (1. Vorsitzender), Landrat Nürnberger Land
2. Dr. Benedikt Döhla, stv. Vorsitzender,  
Referent für Soziales, Jugend und Kultur und Stadtrat, Stadt Fürth
3. Frank Pitterlein, Bürgermeister, Marktgemeinde Schnaittach
4. Knut Engelbrecht in Vertretung für Herrn OB Peter Reiß, Stadt Schwabach
5. Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident Bezirk Mittelfranken
6. Dr. Andrea M. Kluxen  
Ltd. Kulturdirektorin, Bezirk Mittelfranken
7. Erich Reinhardt
8. Susanne Jahn  
Vorsitzende Verein zur Förderung des JMF e.V.

## **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu einem Jahresergebnis in Höhe von 84.180,03 €. Der Haushalt 2024 enthält Gesamtausgaben (gem. RE 2024, Zuführungen sind enthalten) von 1.535.452,39 €.

## **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Vergütung der Museumsleiterin Frau Eisenstein erfolgt nach EG 14 TVöD.

## **Kreditaufnahmen**

Keine Kreditaufnahme.

## **2.2 Blindenanstalt Nürnberg e.V.**

### **Verein**

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Nürnberg ([bbs nuernberg](http://bbs-nuernberg.de))

Träger:  
Blindenanstalt Nürnberg e. V.  
Brieger Str. 21  
90471 Nürnberg  
[info@bbs-nuernberg.de](mailto:info@bbs-nuernberg.de)

Tel. 0911/8967-0  
Fax 0911/8967-112

### **Zweck des Vereins und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck des Vereins ist die Förderung Blinder und Sehbehinderter, insbesondere deren Beratung, Erziehung, Unterrichtung und Berufsausbildung. Der Verein dient mit seinen Einrichtungen unmittelbar und überwiegend erzieherischen Zwecken (§ 2 Abs. 1 der Satzung der Blindenanstalt Nürnberg e. V.).

Die Blindenanstalt Nürnberg e. V. errichtet und betreibt als Träger des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg (bbs nürnberg)

- a) eine Sehhilfenberatung
- b) Frühförderung
- c) ein Förderzentrum für den Förderschwerpunkt Sehen mit Schulvorbereitender Einrichtung, Mobiler Sonderpädagogischer Hilfe (MSH) und Mobilem Sonderpädagogischen Dienst (MSD)
- d) ein berufliches Schulzentrum für den Förderschwerpunkt Sehen mit Mobilem Sonderpädagogischen Dienst (MSD)
- e) Umschulungsmaßnahmen für spät erblindete junge Menschen im Benehmen mit anderen Trägern
- f) Kurse für sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler
- g) Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)
- h) Lehrgänge zur Nachqualifizierung
- i) ein Vollzeithaus und eine Tagesstätte
- j) ein Schullandhaus in Hohenstadt
- k) die Bayerische Blindenbücherei

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Mitglieder:

Bezirk Mittelfranken	Stadt Nürnberg
Bezirk Oberfranken	Röm.-kath. Kirche
Bezirk Unterfranken	Ev.-luth. Landeskirche
Bezirk Oberpfalz	
Bezirk Niederbayern	

### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

#### Vorstand:

Seit dem 02.11.2023 leitete der stellvertretende Vorsitzende Herr Bezirksrat Dr. Ulrich Schürr den Verein bis zur konstituierenden Sitzung mit der Wahl des neuen Vorsitzenden am 15.03.2025. Seitdem besteht der Vorstand aus dem Vorsitzenden Herrn Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster (Bezirk Mittelfranken), dem Stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Bezirksrat Dr. Ulrich Schürr (Bezirk Oberfranken) und der Schriftführerin Frau Stadtratsmitglied Nicole Alesik (Stadt Nürnberg).

#### Mitgliederversammlung:

Bestehend aus dem Bezirk Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken, Oberpfalz, Niederbayern, der Stadt Nürnberg, Röm.-kath. Kirche, Ev.-luth. Landeskirche

#### Verwaltungsrat:

Bestehend aus dem Vorstand, je einem Vertreter der Bezirke Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken, Oberpfalz und Niederbayern sowie der Stadt Nürnberg, je einem Vertreter der Evangelisch-Lutherischen Kirche und der Römisch-katholischen Kirche, den leitenden Verwaltungsbeamten der Bezirke und einem Vertreter der Regierung von

Mittelfranken Bereich Schulen.

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu einem Jahresverlust in Höhe von 1.936.073,02 €. Diesem Verlust wird ein übriger Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von 37.446,29 € gegengerechnet. Der verbleibende Verlust in Höhe von 1.898.626,73 € muss satzungsgemäß im Jahr 2026 ausgeglichen werden.

Der Verein „Blindenanstalt Nürnberg e. V.“ dient ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung (§ 4 Abs. 1 der Satzung der Blindenanstalt Nürnberg e. V.).

Der Verein erstrebt keinen Gewinn. Etwaige Überschüsse und Mittel des Vereins werden ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke verwendet (§ 4 Abs. 2 der Satzung).

Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins (§ 4 Abs. 3 der Satzung).

### **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Geschäftsführerin: Simone Podarewski

Die Geschäftsführerin Frau Podarewski ist mit einem Beschäftigungsgrad von 80 % angestellt. Die Vergütung erfolgt nach EG 15 TVöD.

### **Kreditaufnahmen:**

Kassenkredit beim Bezirk Mittelfranken 0 €.

## **2.3 Bayerische Musikakademie Hammelburg e.V.**

### **Verein**

Bayerische Musikakademie Hammelburg e.V.  
Am Schlossberg  
97762 Hammelburg

info@bmhab.de

Tel. 09732/7868-0

### **Zweck des Vereins und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck des Vereins ist die Fortbildung von professionellen Musikern und Laienmusikern; Durchführung von Tagungen und Seminaren im Bereich Musik; musikpädagogische Projekte.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch die in § 2 genannten Aufgaben verwirklicht.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient sich die Bayerische Musikakademie des Wirkens durch Eigengesellschaften und Hilfspersonen soweit sie diese Aufgaben nicht selbst wahrnimmt. Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung (AO) sind u. a.

Institutionen, Organisationen und Verbände, die ihre Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg durchführen.

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Zuschüsse gesamt:

Freistaat Bayern 50 %

Sonstige Träger 50 %

Aufteilung sonstige Träger:

Stadt Hammelburg 5 %

Landkreis Bad Kissingen 5 %

Fränkische Bezirke 40 %

Der Anteil der fränkischen Bezirke von 40 % bemisst sich nach den Teilnehmertagen. Hier liegt der Anteil des Bezirks Mittelfranken bei Ist-Abrechnung bei rund 25,30 % des Gesamtdefizits.

Aufteilung Fränkische Bezirke gemäß Teilnehmertagezahlen 2019:

Bezirk Unterfranken 62,71 %

Bezirk Mittelfranken 25,30 %

Bezirk Oberfranken 11,99 %

Daraus resultiert letztendlich für den Bezirk Mittelfranken bezogen auf den gesamten Zuschuss eine Beteiligung von 10,4 % bzw. 8,3% (bei 80% Auszahlung).

### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind: (des Vereins)

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand,
3. das Kuratorium.

Vorstand:

Landrat Thomas Bold (1. Vorsitzender)

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu einem Jahresergebnis in Höhe von 265.689,54 €.

### **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Angabe der Vorstands- und Geschäftsführerbezüge ist nur bei einer kommunalen Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 53 HGrG erforderlich (vgl. Bauer/Böhle/Ecker, Bayerische Kommunalgesetze, Erläuterung Nr.12 zu Art. 94 GO, entspricht Erläuterung zu Art. 80 Abs. 3 BezO, hierauf wird verwiesen).

### **Kreditaufnahmen:**

Keine Kreditaufnahme.

## **3 Mittelbare Beteiligungen**

### **3.1 NWW gGmbH über Blindenanstalt Nürnberg e.V.**

#### **Unternehmen**

Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH  
(NWW gGmbH)  
Brieger Straße 2  
90471 Nürnberg

weiskopf@nww-gruppe.de

Tel. 0911/6606-100  
Fax: 0911/6606-111

Über die Beteiligung bei der Blindenanstalt Nürnberg e.V. ist der Bezirk Mittelfranken mittelbar (33,33 %) an der Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (NWW gGmbH) sowie deren Tochtergesellschaft der NWW Soziale Dienste GmbH beteiligt.

#### **Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 2 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrags).

Zweck der Gesellschaft ist gemäß § 2 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrags

- die Förderung der Behindertenhilfe
- die Förderung von Kunst und Kultur
- die Förderung der Berufsbildung
- die Förderung des Wohlfahrtswesens
- die Förderung bürgerschaftlichen Engagement

Der Satzungszweck wird nach § 2 Nr. des Vertrags insbesondere verwirklicht durch

die Errichtung, den Betrieb und Unterhalt von Werkstätten für behinderte Menschen, von Förderstätten und Heimen bzw. sonstigen Wohnstätten, durch die Vorhaltung von ambulanten Angeboten und anderen auf den Sozialgesetzbüchern IX und XII basierenden Dienstleistungen und Einrichtungen, insbesondere für erwachsene Blinde und Sehbehinderte mit zusätzlicher Behinderung oder sonstigen Leistungseinschränkungen Unterstützung, Begleitung, Beratung und Information von Menschen mit

Behinderung, insbesondere erwachsenen Blinden und Sehbehinderten mit zusätzlicher Behinderung oder sonstigen Leistungseinschränkungen, von Angehörigen oder gesetzlichen Vertretern und von Behörden, Firmen und Institutionen

Freizeitmaßnahmen und andere soziale Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung

Organisation und Durchführung von öffentlich zugänglichen Kulturveranstaltungen jeder Art.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Gesellschafter zu je 1/3:

Blindenanstalt Nürnberg e.V. (eingetragener Verein mit Sitz in Nürnberg)

Blindeninstitutsstiftung Würzburg (rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg)

Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. – Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten in Bayern (eingetragener Verein mit Sitz in München)

### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung  
und  
Geschäftsführung  
Geschäftsführer: Herr Achim Weiskopf

### **Ertragslage**

Die NWW gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 2 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrags). Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (§ 3 Nr. 1 Gesellschaftsvertrag).

Gemäß § 3 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrags dürfen die Mittel der Gesellschaft nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Der von den Wirtschaftsprüfern geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 23.07.2025 testiert.

Das Bilanzvolumen lag im Jahr 2024 bei 15,5 Mio. €.

Das Jahresergebnis 2024 der NWW gGmbH nach Abschreibungen, Rückstellungen und Steuern ergab einen Fehlbetrag von 268.271,06 €, für den ein Verlustvortrag gebildet wird, der mit Gewinnrücklagen verrechnet werden kann.

### **Bezüge der einzelnen Mitglieder**

Die Angabe der Vorstands- und Geschäftsführerbezüge ist nur bei einer kommunalen Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 53 HGrG erforderlich (vgl. Bauer/Böhle/Ecker, Bayerische Kommunalgesetze, Erläuterung Nr.12 zu Art. 94 GO, entspricht Erläuterung zu Art. 80 Abs. 3 BezO, hierauf wird verwiesen).

### **Kreditaufnahmen**

Keine Kreditaufnahme.

## **3.2 Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH**

### **Unternehmen**

NWW Soziale Dienste GmbH  
Brieger Straße 2  
90471 Nürnberg

weiskopf@nww-gruppe.de

Tel. 0911/6606-100  
Fax: 0911/6606-111

### **Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die NWW Soziale Dienste GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der NWW gGmbH. Entsprechend einem grundlegenden Beschluss der Gesellschafter wird die NWW am Stammsitz in Nürnberg kein weiteres Wachstum generieren, vielmehr sollen den aktuellen sozialpolitischen Paradigmen und den inklusiven Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention folgend die sich auch in Zukunft ergebenden Bedarfe an Diensten und Einrichtungsplätzen regional und verstärkt personenzentriert wie auch zunehmend in ambulant-mobiler Form entsprochen werden.

Realisiert wird das durch die explizit hierfür konzipierte Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH, die zusammen mit der Muttergesellschaft NWW gGmbH eine übergreifende gemeinnützige Unternehmensgruppe bildet. Die NWW gGmbH ist bei der NWW Soziale Dienste GmbH unbeschränkt haftender Gesellschafter. Die NWW Soziale Dienste tritt neben den originären Aufgaben zum Betrieb einer Wohn- und Förderstätte, einem überregionalen mobilen Beratungs-, Sozial- und Rehabilitationsdienst, ambulanten Wohnformen und als Seminaranbieter auf.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (NWW gGmbH)	100%
---	------

### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

Gesellschafterversammlung  
und  
Geschäftsführung  
Geschäftsführer: Herr Achim Weiskopf

### **Ertragslage**

Die 100%-ige Tochtergesellschaft trägt zum kumulativen Ergebnis der NWW-Gruppe eine weitere Bilanzsumme von 7,2 Mio. € bei.

Das Jahresergebnis 2024 der Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH nach Abschreibungen, Rückstellungen und Steuern war negativ und ergab einen Jahresverlust von 26.400,32 €, begründet insbesondere durch den Mangel an Fachkräften und hohe Fehlzeiten des Stammpersonals, dem nur durch den Einsatz von Zeitarbeitnehmern begegnet werden konnte.

### **Bezüge der einzelnen Mitglieder**

Die Angabe der Vorstands- und Geschäftsführerbezüge ist nur bei einer kommunalen Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 53 HGrG erforderlich (vgl. Bauer/Böhle/Ecker, Bayerische Kommunalgesetze, Erläuterung Nr. 12 zu Art. 94 GO, entspricht Erläuterung zu Art. 80 Abs. 3 BezO, hierauf wird verwiesen).

### **Kreditaufnahmen**

Die Gesellschafterin NWW gGmbH stellte Darlehen zur Liquiditätssicherung zur Verfügung.

## **3.3 Tochtergesellschaft Bayerische Musikakademie Hammelburg Projekt GmbH**

### **Verein**

Bayerische Musikakademie Hammelburg Projekt GmbH  
Am Schlossberg  
97762 Hammelburg

info@bmhab.de

Tel. 09732/78 68-0

### **Zweck des Vereins und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Bayerische Musikakademie Hammelburg Projekt GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Bayerischen Musikakademie Hammelburg e.V. Für ihre Aufgabenerfüllung (Künstlerische Leitung, Konzeption und Durchführung der Akademie-Projekte) erhält die Projekt-GmbH einen jährlichen Betrag, der von der Mitgliederversammlung des Vereins im Rahmen der Haushaltsberatungen und -verabschiedung festgelegt wird. Eine Zuschussmehrung für die Zuschussgeber ist dadurch nicht gegeben. Der Verein bleibt Zuschussempfänger, die Zuschussgeber bzw. ihre Vertreter entscheiden in der Mitgliederversammlung über die Verwendung der Mittel.

(Sitzungsvorlage Kulturausschuss 19.11.2008 „Änderung der Betriebsstruktur“)

## C) Beteiligungsbericht des Kommunalunternehmens

### Bezirkskliniken Mittelfranken

#### 1 Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken

Bezirkskliniken Mittelfranken  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
(Kommunalunternehmen) des Bezirks Mittelfranken  
Feuchtwanger Str. 38  
91522 Ansbach  
E-Mail: [info@bezirkskliniken-mfr.de](mailto:info@bezirkskliniken-mfr.de)  
Telefon: 0981 4653-0  
Telefax: 0981 4653-3010



- Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen)
- Gründungsjahr: Zum 1.1.2005 wurden die bestehenden Krankenhäuser für Psychiatrie, Neurologie und Suchtkranke in Ansbach, Erlangen und Engelthal einschließlich der Soziotherapeutischen Wohnheime in Ansbach und auf Gut Eggenhof, Uttenreuth, der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen organisatorisch zu einem Gesamtunternehmen zusammengefasst.
- Stammkapital: 200.000 €
- Träger: Bezirk Mittelfranken 200.000 € 100 %  
Der Bezirk Mittelfranken haftet für die Verbindlichkeiten des Kommunalunternehmens unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus dessen Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).
- Unterbeteiligungen: Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH  
Mosaik gemeinnützige GmbH  
MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH
- Beschlussorgane: Verwaltungsrat  
Vorstand
- Vorstand: **Dr. Matthias Keilen (strategischer Vorstand)**  
Bezüge (inkl. Dienstwagen) im Geschäftsjahr: 389.000 €  
Das Vorstandsorgan besteht aus zwei gleichberechtigten Personen, einem strategischen Vorstandsmitglied und einem operativen Vorstandsmitglied.  
Die Position des operativen Vorstandsmitgliedes war im Jahr 2024 vakant. Die Bezüge des strategischen Vorstands beinhalten eine

vertragsgemäße Zulage für die alleinige Geschäftsführung des Kommunalunternehmens.

Verwaltungsrat:	<u>Wahlperiode 2023 – 2028</u>	
	Peter Daniel Forster (Vorsitzender des Verwaltungsrates)	Bezirk Mittelfranken
	Daniel Arnold	Bezirk Mittelfranken
	Sven Ehrhardt	Bezirk Mittelfranken
	Thomas Klaukien	Bezirk Mittelfranken
	Armin Kroder	Bezirk Mittelfranken
	Herbert Lindörfer	Bezirk Mittelfranken
	Markus Lüling	Bezirk Mittelfranken
	Michael Maderer	Bezirk Mittelfranken
	Dr. Ute Salzner	Bezirk Mittelfranken
	Walter Schäfer	Bezirk Mittelfranken
	Alexandra Wunderlich	Bezirk Mittelfranken

Beauftragte:	<u>Wahlperiode 2023 – 2028</u>	
	Bezirksklinikum Ansbach mit angeschlossenen Tageskliniken und PIAs:	Sven Ehrhardt
	Frankenalb-Klinik Engelthal mit angeschlossenen Tageskliniken und PIAs:	Armin Kroder
	Klinikum am Europakanal Erlangen mit angeschlossenen Tageskliniken und PIAs:	Dr. Ute Salzner
	Psychiatrische Klinik und Tagesklinik Fürth mit angeschlossenen Tageskliniken und PIAs:	Walter Schäfer
	Soziotherapeutisches Wohnheim Ansbach und Soziotherapeutisches Wohnheim Eggenhof:	Alexandra Wunderlich

### **Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Öffentlicher Zweck des Kommunalunternehmens ist die öffentliche Gesundheitsversorgung im Bezirksgebiet Mittelfranken, insbesondere die Wahrnehmung der vom Bezirk Mittelfranken auf das Kommunalunternehmen übertragenen bezirklichen Pflichtaufgaben nach Art. 48 Abs. 3 Nr. 1 BezO, sowie die Erbringung von Leistungen der Krankenbehandlung, Rehabilitation und Pflege im Zusammenhang mit neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen sowie Suchterkrankungen.

Weiterhin wird nach Art. 48 Abs. 3 Nr. 2 BezO die Eingliederung von Menschen mit seelischen Behinderungen in soziotherapeutischen Wohnheimen bezweckt.

Öffentlicher Zweck ist ferner die Wahrnehmung der vom Bezirk Mittelfranken auf das Kommunalunternehmen übertragenen bezirklichen Aufgabe im übertragenen Wirkungskreis zum Vollzug strafgerichtlicher Entscheidungen nach dem Maßregelvollzugsgesetz in der jeweils geltenden Fassung, sowie die Mitwirkung am Vollzug des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetz vom 24. Juli 2018 in der jeweils geltenden Fassung.

- Durch die Wahrnehmung der vom Bezirk Mittelfranken übertragenen Aufgabe aus Art. 48 Abs. 3 BezO (Versorgungsverpflichtung) erfüllt das Kommunalunternehmen den beschriebenen öffentlichen Zweck in vollem Umfang:

- ❖ Die Bezirkskliniken Mittelfranken errichten, erhalten und betreiben die erforderlichen stationären und teilstationären Einrichtungen für Psychiatrie, Neurologie und Suchtkranke in Mittelfranken durch ihre Fachkrankenhäuser für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie für Kinder und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern.

Zur Realisierung dieser Aufgaben bzw. des übergeordneten Unternehmenszwecks werden vom Unternehmensgegenstand auch die notwendigen Neben- und Hilfsbetriebe (z. B. Krankenhausapotheke, Technische Betriebe) sowie ambulante, vor- und nachstationäre, teilstationäre und stationsäquivalente Leistungen, Leistungen der Pflege, der Prävention (z. B. Präventionsstelle) und Leistungen zur palliativen Versorgung im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern erfasst.

Darüber hinaus erbringt das Kommunalunternehmen stationäre Leistungen zur Rehabilitation (auch auf dem Gebiet der Geriatrie) und Leistungen der Eingliederungshilfe im Rahmen von Versorgungsverträgen mit der gesetzlichen Sozialversicherung und vertraglichen Vereinbarungen mit den Kostenträgern sowie ambulante ärztliche Behandlungen einschließlich Psychotherapie im Rahmen der Ermächtigungen zur vertragsärztlichen Versorgung.

Zudem hält das Unternehmen die notwendigen Sicherungseinrichtungen für Aufnahmen nach Art. 8 Abs. 1 und 2 BayPsychKHG vor und trägt damit zur Gewährleistung des Schutzes der Patientinnen und Patienten und der Öffentlichkeit bei.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 15.750 Patientinnen und Patienten behandelt (Vorjahr: 15.660). Im Bezirksklinikum Ansbach lag die Belegung der Planbetten bei 102,57% (Vorjahr: 102,1%), in der Frankenalb-Klinik Engelthal bei 101,4% (Vorjahr: 101,3%) und am Klinikum am Europakanal bei 94,4% (Vorjahr: 93,7%). Der Grad der Leistungszahlen ist ein Indiz für die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Die Summe der abgerechneten Scheine in den psychiatrischen Institutsambulanzen betrug 2024 39.592 (Vorjahr: 40.937) und konnte trotz des IT-Ausfalls insbesondere in den ambulanten Bereichen nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden.

- ❖ Durch die Errichtung, Unterhaltung und den Betrieb der Berufsfachschulen für Pflege, sowie das Angebot von Ausbildungsplätzen für Ausbildungsberufe und duale Studien in den Studiengängen Pflege, Gesundheitsmanagement und Soziale Arbeit wird die Förderung der Berufsbildung im Bereich Gesundheitswesen sichergestellt. Zudem wird eine Verbesserung bei der Personalbindung und Personalneugewinnung angestrebt.

Im Jahr 2024 waren 176 (Vorjahr: 122) Pflegeschülerinnen und -schüler beschäftigt.

- ❖ Die Förderung der Eingliederung seelisch behinderter Menschen erfolgt durch den Betrieb von Wohnheimen und hierdurch die Umsetzung besonderer Wohnformen.

Das Soziotherapeutische Wohnheim Ansbach weist für 2024 eine Auslastung der Planplätze in Höhe von 82,4% (Vorjahr: 86,8%) aus, das Soziotherapeutische Wohnheim Eggenhof erzielte eine Belegung von 96,7% (Vorjahr: 96,4%). Damit ist auch im Bereich Eingliederung seelisch behinderter Menschen die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

- Der Bezirk Mittelfranken hat seine Aufgabe aus dem übertragenen Wirkungskreis aus § 138 Abs. 1 StVollzG, Art 45 Abs. 1 BayMRVG – den hoheitlichen Vollzug der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach § 63 StGB und in einer Entziehungsanstalt nach § 64 StGB – auf die Bezirkskliniken Mittelfranken übertragen:

- ❖ Diese Aufgabe erfüllt das Kommunalunternehmen vollumfänglich. Es gewährleistet die Sicherung, Behandlung und Nachsorge der zugewiesenen Patientinnen und Patienten nach Maßgabe der staatlichen Vorgaben durch den Unterhalt der Spezialeinrichtungen für den Maßregelvollzug. Mit der fachgerechten Unterbringung und Behandlung psychisch- und suchtkranker Straftäter wird ein wesentlicher Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung geleistet.

2024 lag die Auslastung der Planbetten in der Forensik in Ansbach bei 124,8% (Vorjahr: 130,3%), in Erlangen bei 117,1% (Vorjahr: 134,6%). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Belegung mit 136.878 Belegungstagen (Vorjahr: 142.342 Belegungstage) um 3,8 % gesunken.

Das Kommunalunternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Es ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Kommunalunternehmens dürfen nur für den satzungsgemäßen Zweck verwendet werden. Der Bezirk Mittelfranken als Anstalts- und Gewährträger erhält keine Gewinne oder sonstige Zuwendungen aus Mitteln des Kommunalunternehmens.

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	JA 2024	JA 2023	JA 2022	JA 2021
Jahresergebnis	-3.275.860	2.697.487	-2.331.243	2.818.317
Umsatzrendite	-1,2 %	1,1 %	- 1 %	1,2 %
Personalaufwandsquote	76,7 %	74 %	76,5 %	75,5 %
Sachaufwandsquote	22,4 %	23,4 %	23,1 %	21,8 %
Betriebliche Erträge	266.412.049	256.134.338	232.781.850	226.690.679
Bilanzsumme	342.025.205	316.138.048	315.629.311	255.586.536
Eigenkapital	65.908.800	69.184.660	64.249.529	66.580.772
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	52.620.123	20.433.881	21.217.877	10.552.262
EK-Quote	19,8 %	22,54 %	20,96 %	27 %
Verschuldungsgrad	1,96	1,47	1,87	0,94
Auszahlung für Investitionen	40.697.438	35.293.477	25.775.873	26.261.377

### ⇒ Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist im Jahr 2024 stabil. Es wurde ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. -3,3 Mio. € erwirtschaftet. Das Ergebnis wurde durch Minderbelegungsausgleiche von 5 Mio. € gestärkt. Zugleich ist ein Zuwachs beim Personalaufwand zu verbuchen. Durch die konsequente Erhöhung der Vollkräfte-Zahl von 2.452 im Jahr 2023 auf 2.543 im Jahr 2024 (+ 91 VK) sowie durch Tarifsteigerungen erhöht sich der Personalaufwand 2024 um rd.7,8%. Die Mehrkosten führen zu einer leichten Steigerung der Personalaufwandsquote von 74% im Vorjahr auf 76,7%. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben ( $\Delta$  0,5 %).

### ⇒ Kapital- und Vermögenslage

Die Verringerung der Eigenkapitalquote ist auf den Jahresfehlbetrag 2024 zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gestiegen. Dahingegen sind die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht gesunken. Ebenso sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht gesunken. Insgesamt ist das Fremdkapital gestiegen. Der Verschuldungsgrad hat sich damit auf ein Verhältnis von 1: 1,96 verschlechtert.

Das Unternehmen hat im Jahr 2024 40,7 Mio. € investiert, sodass 2024 der Stand des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Demzufolge ist der Anlagenabnutzungsgrad leicht gesunken, auf nun 54,8%. Die Kennzahl leitet sich aus dem Verhältnis von kumulierten Abschreibungen zum Anlagevermögen ab, das mit den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wird. Ein hoher Anlagenabnutzungsgrad ist regelmäßig ein Hinweis auf einen Investitionsstau. Bei einer gleichzeitig geringen Investitionstätigkeit muss mittelfristig mit wirtschaftlichen Nachteilen gerechnet werden, da die Bausubstanz veraltet. Im Durchschnitt der öffentlichen Krankenhäuser lag der Anlagenabnutzungsgrad 2017 bei rd. 59%. Insbesondere mit Blick auf die Generalausbauplanungen sollte sich die Kennzahl mittelfristig stetig verbessern.

### ⇒ Finanzlage

Die Bezirkskliniken verzeichnen im Jahr 2024 einen positiven Cash-Flow in Höhe von 13,4 Mio. €. Dieser setzt sich aus einem negativen operativen Cashflow, einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zusammen. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet hauptsächlich die Ausgaben für Investitionsprojekte und wird durch Einzahlungen aus den Investitionszuschüssen verringert.

Im Jahr 2024 wurden Darlehen in Höhe von rund 34 Mio. € aufgenommen, dem stehen Auszahlungen für Zinsen und Tilgungen in Höhe von über 2 Mio. € gegenüber.

## Direkte und indirekte Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt des Bezirks Mittelfranken und dem Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken

### ⇒ Direkte Finanzbeziehungen

Ab dem Jahr 2024 wird im Haushaltsplan des Bezirks jährlich eine Summe von 6 Mio. € vorgeschlagen (vorbehaltlich des entsprechenden Beschlusses des Bezirkstags). Insbesondere hinsichtlich der geplanten Generalausbaumaßnahmen kommt auf das Unternehmen ein hoher Investitionsaufwand zu, der nicht aus eigener Kraft bewältigt werden kann.

Notwendigkeit, Zulässigkeit und Umsetzung eines Verlustausgleichs und/ oder eines Investitionskostenzuschusses bedarf einer intensiven Prüfung und Abwägung im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Bezirks.

#### ⇒ Indirekte Finanzbeziehungen

Der Bezirk Mittelfranken verzichtet seit dem Jahr 2013 auf die Rückerstattung der Finanzierungskosten von Darlehen, die bereits vor 2005 im Eigenbetrieb bestanden haben und bei der Gründung des Kommunalunternehmens in dieses eingebracht wurden. Nach der Ausgründung der Kliniken und Heime ist der Bezirk Mittelfranken Schuldner dieser Darlehen geblieben, jedoch wurde der Schuldendienst bis Ende 2012 vom Kommunalunternehmen geleistet. Mit der Übernahme des Schuldendienstes ist deshalb kein Schuldnerwechsel verbunden. In Folge der Maßnahme konnte ein Sonderposten gebildet werden, der die Abschreibungen der mit diesen Darlehen finanzierten Anlagegüter neutralisiert. 2024 ergibt sich dadurch eine Entlastung der Kliniken in Höhe von 314.473 € (2023: 385.962 €).

Die ab 01.01.2024 fällige Umsatzsteuer auf die Gestellung von Verwaltungsbeamten (Besoldung und damit verbundene Nebenleistungen der Versorgungsumlage und Beihilfe) in Höhe von ca. 20.033 € wird den Bezirkskliniken Mittelfranken nicht in Rechnung gestellt.

### 1.1 Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH

#### Allgemeines

Die Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Bezirkskliniken Mittelfranken. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 13. Januar 2005. Eventuelle Defizite aus den Tochtergesellschaften des Kommunalunternehmens können aus Gründen des EU-Beihilferechts nicht in einen Verlustausgleich des Bezirks eingerechnet werden.

#### Unternehmen

Bezirkskliniken Mittelfranken  
Service gemeinnützige GmbH  
Feuchtwanger Str. 38  
91522 Ansbach



E-Mail: [service-gmbh@bezirkskliniken-mfr.de](mailto:service-gmbh@bezirkskliniken-mfr.de)  
Telefon: 0981/ 4653-2452

#### Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabenstellung der Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH wird durch den öffentlichen Zweck des Kommunalunternehmens (vgl. Ausführungen unter Punkt C.1) abgedeckt, sie trägt zu dessen Erfüllung bei.

Als Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Service gemeinnützige GmbH in der Unterhaltsreinigung und Grundreinigung der Klinikstandorte der Bezirkskliniken in Ansbach, Erlangen, Fürth und Engelthal.

Aufgrund einer gesetzlichen Neuerung können seit dem 1. Januar 2021 Servicegesellschaften von Krankenhäusern einen gemeinnützigen Status erlangen. Aufgrund dessen wurde der Gesellschaftsvertrag der Service gemeinnützige GmbH entsprechend angepasst.

Das quantitative Wachstumspotential der Gesellschaft ist zum größten Teil ausgeschöpft. Anstelle des quantitativen Wachstums stehen die Qualitätssteigerung und damit die Steigerung der Kundenzufriedenheit als langfristige Strategie der Gesellschaft im Vordergrund. Diese wird einerseits durch die Qualitätskontrollen der Reinigungsleistungen mit Hilfe der Software „e-QSS“ sowie andererseits durch transparente Gestaltung von Checklisten, Raumbüchern und Leistungsverzeichnissen erreicht.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken, AöR  
25.000 € Stammkapital

100%

### **Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft**

- Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Mit Änderungssatzung vom 06.12.2012 zur Unternehmenssatzung vom 10.11.2004 wurde zum 01.01.2013 geregelt, dass die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung (d.h. die Entscheidung des Vorstands als Vertreter des Alleingeschafters) bei grundlegenden Entscheidungen einer vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates des Kommunalunternehmens bedürfen und der Verwaltungsrat über die Wahrnehmung der Rechte des Kommunalunternehmens als Gesellschafter beschließt. Damit sind Aufsichtsfunktion und Einflussnahme des Verwaltungsrates auf die Tochtergesellschaft sichergestellt.

- Gesellschafterversammlung:

Entscheidungen grundsätzlicher Art, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Geschäftsführers fallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. In der Gesellschafterversammlung wird der Gesellschafter durch den Vorstand bzw. durch seine Stellvertreterin oder seinen Stellvertreter vertreten.

- Geschäftsführung:

**Herr Michael Haschke** - einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer

Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit durch eine Stellvertretung wurde Herrn Pavel Obryadin ab 01.01.2017 sowie Herrn Ozan Santemiz ab 01.04.2018 jeweils eine Einzelprokura erteilt.

### **Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

	JA 2024	JA 2023	JA 2022	JA 2021
Jahresergebnis	14.797 €	- 84.657 €	- 5.818 €	39.058 €
Operatives Geschäftsergebnis (EBITDA)	23.439 €	- 91.133 €	- 7.252 €	59.035 €
Anzahl der VK	105	103	99	95
Personalaufwandsquote	93,1 %	97,3 %	95,6 %	92,1 %
Sachaufwandsquote	6,4 %	5 %	4,6 %	6,3 %
Betriebliche Erträge	4.307.602 €	3.959.880 €	4.003.948 €	3.564.607 €
Bilanzsumme	587.762 €	546.901 €	677.102 €	655.300 €

Eigenkapital	288.898 €	274.101 €	358.758 €	364.577 €
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-	-	-	27 €
EK-Quote	49,2 %	50,1 %	53 %	55,6 %
Verschuldungsgrad	1,03	1	0,89	0,8
Auszahlung Investitionen für	-	-	445 €	1.769 €

Die Service gemeinnützige GmbH verzeichnet im Jahr 2024 ein positives Jahresergebnis von 14.797 €.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der durchschnittliche Stundensatz lag über dem Vorjahresniveau. Die Regelleistungen mussten leicht reduziert werden. Die Regieaufträge wurden auf das Minimum reduziert, weshalb die Erlöse insgesamt angestiegen sind.

Die Service gemeinnützige GmbH verzeichnet einen positiven Cashflow von 54.060 €. Die liquiden Mittel haben sich daher im Jahr 2024 auf 301.719 € verbessert.

Die kurzfristigen Schulden sind durch das kurzfristige Vermögen ausreichend gedeckt.

Das Anlagevermögen besitzt nur einen stark untergeordneten Anteil an der Bilanzsumme, da der Schwerpunkt der Gesellschaft im Dienstleistungssektor liegt.

Die Kapitalstruktur hat sich im Laufe des Jahres nur geringfügig verändert und liegt auf einem stabilen Mehrjahresniveau.

### **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen 2024 32.000 € (Vorjahr: 32.000 €).

### **Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich. Es besteht kein Kapitalbedarf, da keine größeren Investitionen erforderlich sind.

## **1.2 Mosaik gemeinnützige GmbH**

### **Allgemeines**

Die Mosaik gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Bezirkskliniken Mittelfranken. Sie wurde im Jahr 2004 durch den Bezirk Mittelfranken gegründet und im Zuge der Gründung des Kommunalunternehmens im Jahr 2005 an dieses abgetreten. Der Handelsregistereintrag wurde im Januar 2005 auf den Gesellschafter Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken umgeschrieben.

Eventuelle Defizite aus den Tochtergesellschaften des Kommunalunternehmens dürfen aus Gründen des EU-Beihilferechts nicht in einen Verlustausgleich des Bezirks eingerechnet werden.

## Unternehmen

Mosaik gemeinnützige GmbH  
Feuchtwanger Str. 38  
91522 Ansbach  
E-Mail: mosaik@bezirkskliniken-mfr.de  
Telefon: 0981/ 4653-0



## Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Mosaik gemeinnützige GmbH wird vom öffentlichen Zweck des Kommunalunternehmens (vgl. Ausführungen unter Punkt C.1) erfasst. Als Inklusionsbetrieb trägt die Mosaik gemeinnützige GmbH insbesondere durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen mit und ohne seelische Erkrankung zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks bei.

Im Verlauf des Jahres 2019 wurde eine Änderung des Gesellschaftsvertrages vorbereitet und mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 28.11.2019 bewilligt. Die Änderung wurde am 28.01.2020 in der Gesellschafterversammlung beschlossen und am 27.02.2020 ins Handelsregister eingetragen.

Durch die damit einhergehende Erweiterung der Geschäftsfelder erhält das Unternehmen zukünftig die Möglichkeit neben der Cafeteria auf dem Gelände des Bezirksklinikums Ansbach auch an den weiteren Standorten der Bezirkskliniken Mittelfranken gastronomische Leistungen anzubieten. Die Mosaik gemeinnützige GmbH hatte bisher die Aufbereitung der angelieferten Wischtexilien („Mopaufbereitung“) für die Bezirkskliniken Mittelfranken auf dem Gelände des Bezirksklinikums in Ansbach geleistet. Die geplante Erweiterung um eine Wäscherei der Mopaufbereitung konnte im November abgeschlossen werden. Es wurde eine geeignete Immobilie in unmittelbarer Nähe des Bezirksklinikums Ansbach gefunden. Die offizielle Eröffnung war im Februar 2024.

Zur Erbringung der genannten Leistungen beschäftigt die Mosaik gemeinnützige GmbH Menschen mit einer Schwerbehinderung bis zu einem Anteil von 50% der Gesamtanzahl der Vollkräfte. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt in der Bereitstellung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen ist die Mosaik gemeinnützige GmbH als gemeinnützige Körperschaft anerkannt und erhält Zuwendungen des ZBFS-Inklusionssamtes und des Bezirks Mittelfranken. Darüber hinaus wird regelmäßig Patienten der Klinik für Forensische Psychiatrie (mit entsprechender Lockerungsstufe) im Anschluss an die Arbeitstherapie zur Unterstützung der Rehabilitationsmaßnahme eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten.

## Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken, AöR	
25.000 € Stammkapital	100%

## Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Bei der Zusammensetzung der Organe der Mosaik gemeinnützige GmbH wird bzgl. des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung auf die entsprechenden Ausführungen zur Service-gGmbH verwiesen. Diese sind identisch.

- Geschäftsführung:

**Herr Ozan Santemiz** - einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer

Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit durch eine Stellvertretung wurde Herrn Michael Haschke ab 01.01.2019 eine Einzelprokura erteilt.

**Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

	JA 2024	JA 2023	JA 2022	JA 2021
Jahresergebnis	94.429 €	1.589 €	28.128 €	23.541 €
Operatives Geschäftsergebnis (EBITDA)	192.048 €	81.220 €	84.923 €	62.768 €
Anzahl der VK	20,3	20,6	12	9,4
Personalaufwandsquote	38,9 %	40,7 %	34,8 %	32,5 %
Sachaufwandsquote	49,5 %	53,4 %	56,7 %	58,2 %
Betriebliche Erträge	1.658.591 €	1.363.762 €	1.002.657 €	673.320 €
Bilanzsumme	1.372.702 €	916.463 €	611.050 €	534.992 €
Eigenkapital	448.943 €	354.514 €	352.924 €	324.797 €
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-	-	-	-
Aufnahme Gesellschaftsdarlehen	-	175.000 €	-	-
EK-Quote	32,7 %	38,7 %	57,8 %	60,7 %
Verschuldungsgrad	1,22	0,43	0,08	0,03
Anlagenabnutzungsgrad	44,8 %	37,6 %	44,9 %	40,9 %
Auszahlung für Investitionen	51.133 €	325.118 €	81.429 €	151.552 €

Die Mosaik gemeinnützige GmbH erwirtschaftete 2024 ein positives Jahresergebnis i. H. v. 94.429 €. Die Umsatzerlöse sowie die Betriebsaufwendungen sind mit den Vorjahreszahlen sowie mit dem Wirtschaftsplan nicht vergleichbar. Das liegt vor allem an den Auswirkungen der Geschäftsfelderweiterung in Ansbach.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit rd. 33% gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse, der betriebswirtschaftlich eigenkapitalähnlichen Charakter hat, in die Berechnung miteinbezogen, liegt sie bei 46% (Vorjahr 61%).

Die Personalaufwendungen haben sich im Berichtszeitraum erhöht. Diese Steigerung ist zum einen auf die Erhöhung des Mindestlohns zurückzuführen und zum anderen auf die Rekrutierung zweier neuer Leitungskräfte für Cafeteria und Wäscherei. Der Anteil der inklusiven Mitarbeitenden konnte über das gesamte Jahr auf einem hohen Niveau gehalten werden, sodass die Fördermöglichkeiten in Form von laufenden Betriebskostenzuschüssen vollständig ausgeschöpft wurden.

Die Mosaik gemeinnützige GmbH verzeichnet einen positiven Cashflow von 553.945 €. Das kurzfristige Vermögen deckt weiterhin die kurzfristigen Schulden, sodass die Liquidität gesichert ist.

### **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Für das Jahr 2024 erhielt der Geschäftsführer Bezüge in Höhe von 12.000 € (2023: 12.000 €).

### **Kreditaufnahmen**

Für die oben beschriebene Erweiterung der Mosaik gemeinnützige GmbH um eine Mopwäscherei am Standort Ansbach gewährten die Bezirkskliniken Mittelfranken ihrer Gesellschaft im Jahr 2023 ein Darlehen von 175.000 €. Das Gesellschaftsdarlehen wird bis November 2030 vollständig getilgt. Von 148.000 € sind 25.000 € innerhalb eines Jahres fällig; 48.000 € haben eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Fremdkapital in Form von Bankverbindlichkeiten wurde 2024 nicht aufgenommen.

## **1.3 MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH**

### **Allgemeines**

Die MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Bezirkskliniken Mittelfranken. Sie wurde im Jahr 2020 durch die Bezirkskliniken Mittelfranken gegründet.

Eventuelle Defizite aus den Tochtergesellschaften des Kommunalunternehmens dürfen aus Gründen des EU-Beihilferechts nicht in einen Verlustausgleich des Bezirks eingerechnet werden.

### **Unternehmen**

MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH  
Feuchtwanger Str. 38  
91522 Ansbach  
E-Mail: [info@bezirkskliniken-mfr.de](mailto:info@bezirkskliniken-mfr.de)  
Telefon: 0981/ 4653-0

### **Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Unterstützung und Sicherstellung der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Diese Aufgabe wurde vom Bezirk Mittelfranken durch die Unternehmenssatzung auf die Bezirkskliniken Mittelfranken übertragen und umfasst die Erbringung von ambulanten Leistungen im Bereich der psychiatrischen, neurologischen und Suchterkrankungen. Darüber hinaus soll die Gesellschaft drohende Versorgungslücken in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung im vertragsärztlichen Bereich ausgleichen. Hierzu errichten und betreiben die Bezirkskliniken Mittelfranken ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) i. S. d. § 95 Abs. 1 und Abs. 1a SGB V mit den Fachrichtungen Psychiatrie und Psychotherapie am Standort Erlangen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Unterhalt des MVZ verwirklicht. Es werden sämtliche ärztliche und nichtärztliche Leistungen erbracht, die hiernach zulässig sind und die speziell den in § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO genannten Personengruppen dienen sollen. Mindestens zwei Drittel der Leistungen sind dabei auf diese Personengruppen ausgerichtet. Die Gesellschaft erbringt insbesondere solche Leistungen, die von gesetzlichen oder privaten Krankenkassen ohne zusätzliche Zuzahlung durch die Patientinnen und Patienten erstattet werden. Dabei handelt es sich um medizinisch notwendige und nach dem

Wirtschaftlichkeitsgebot erforderliche Leistungen für hilfsbedürftige Personen im Sinne des § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO.

### Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken, AöR  
25.000 € Stammkapital

100%

### Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Bei der Zusammensetzung der Organe der MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH wird bzgl. des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung auf die entsprechenden Ausführungen zur Mosaik gemeinnützige GmbH und zur Service gemeinnützige GmbH verwiesen. Diese sind identisch.

- Geschäftsführung:

Ab 01.01.2024 Frau Sabrina Schneider (Leiterin Intersektorale Geschäftsbereiche bei den Bezirkskliniken Mittelfranken)

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	JA 2024	JA 2023	JA 2022	JA 2021
Jahresergebnis	- 12.663 €	1.718 €	8.658 €	212 €
Operatives Geschäftsergebnis (EBITDA)	14.365 €	28.682 €	35.577 €	13.661 €
Anzahl der VK	5	5	5	5
Personalaufwandsquote	79,1 %	73,4 %	76 %	77,2 %
Sachaufwandsquote	16,6 %	18,4 %	13,4 %	14,4 %
Betriebliche Erträge	338.554 €	350.615 €	337.148 €	161.613 €
Bilanzsumme	463.879 €	477.111 €	476.890 €	466.303 €
Eigenkapital	445.425 €	458.088 €	456.370 €	447.712 €
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-	-	-	-
EK-Quote	96 %	96 %	95,7 %	96 %
Verschuldungsgrad	0,04	0,04	0,04	0,04
Anlagenabnutzungsgrad	43,3 %	31,1 %	18,7 %	6,2 %
Auszahlung für Investitionen	1.338 €	1.068 €	214 €	215.486 €

Die MVZ gGmbH hat Mitte 2021 den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Im Jahr 2024 lag die Gesamtsumme der erbrachten Leistungen unter dem im Wirtschaftsplan erwarteten Niveau. Der Rückgang ist auf die längere Abwesenheit einer Fachärztin zurückzuführen. Darüber hinaus hat die MVZ gGmbH den Gesellschafterzuschuss in Höhe von 55.000 € in Anspruch genommen und insgesamt ein Jahresergebnis in Höhe von -12.663 € erwirtschaftet. Die Eigenkapitalquote liegt nahezu unverändert bei 96%.

Die Gesellschaft verzeichnet einen positiven Cashflow von ca. 32.000 €. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Die kurzfristigen Schulden der Gesellschaft sind durch das kurzfristige Vermögen ausreichend gedeckt.

### **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Für das Jahr 2024 erhielt die Geschäftsführerin keine Bezüge.

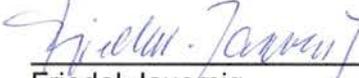
### **Kreditaufnahmen**

Fremdkapital in Form von Bankverbindlichkeiten wurde 2024 nicht aufgenommen.

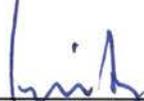
## Definition und Erläuterung der Kennzahlen

➤	<b>Operatives Geschäftsergebnis (EBITDA)</b>	Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	
➤	<b>Finanzergebnis</b>	Erträge aus der Anlage von Finanzmitteln – Aufwendungen aus der Aufnahme von Fremdkapital +/- Erträge/ Aufwendungen aus Abzinsung von Rückstellungen	
➤	<b>Eigenkapitalquote</b>	<u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme – aktive Ausgleichsposten	x 100%
➤	<b>Personalaufwandsquote</b>	<u>Personalaufwand</u> Betriebliche Erträge	x 100%
➤	<b>Verschuldungsgrad</b>	Fremdkapital – Sonderposten – <u>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</u> Eigenkapital – Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	x 100%
➤	<b>Anlagenabnutzungsgrad</b>	<u>kumulierte Abschreibungen</u> Anschaffungskosten (Anlagevermögen)	x 100%
➤	<b>Cashflow</b>	Netto-Zufluss/ -Abfluss liquider Mittel innerhalb eines Wirtschaftsjahrs	

Kommunalunternehmen  
Bezirkskliniken Mittelfranken  
Ansbach, den 18.09.2025  
Bezirksverwaltung  
Stabsstelle Gesundheit

  
\_\_\_\_\_  
Friedel-Jauernig  
Oberverwaltungsrätin

Bezirk  
Mittelfranken  
Ansbach, den 18.09.2025  
Bezirksverwaltung  
Finanzreferat

  
\_\_\_\_\_  
Weispfenning  
Ltd. Verwaltungsdirektor